Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Dezember 1939

Nachlass Faulhaber 10019, S. 10,11

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 17.12. 7.15 Uhr am Zimmeraltar celebriert. Dann fast den ganzen Tag an einem Brief an Professor Urbach gearbeitet, viele Besuche.

// Seite 11

Taurivicus: Hatte Kerzen geschickt und bringt Buch „Aufstiege zum Ewigen“. Dank für Teilnahme, ein Kreuzlein. Über Thoma, die zur Zeit krank ist und Körber.

Stalf - muß eine Kur durchmachen. Dispens von Ieiunium eucharisticum *[Lat. „eucharistischer Nüchternheit“]* - hatte es schon 1925 durch Pater Coelestin, zeitlich nicht begrenzt, also Exequatur *[Lat. „Es möge vollstreckt werden“]*. Ihre Schwester jetzt krank, Tochter will Weihnachten heiraten. Caritas spende 100.

Schwester Valentine - habe immer genug, während die Schwester sparsamer ist.

Bruder Max, zum zweiten Mal hier, empfiehlt immer und immer wieder Dr. Thaler, geht heute auch wieder zu ihm. Sei halt sehr fromm. Ich gebe keine Antwort. Sei selber immer krank, immer in Schmerzen. Centocinquanta *[Ital. „Hundertfünfzig“]*. Lichtbilder aus der Kindheit, einmal in der *<Rolle>* *<Glaube>* und Heimat.

18.00 Uhr Berrsche - bringt Lammfleisch. Ducentos *[Lat. „Zweihundert“]*. Sei auch krank.